

## **Wichtiger Staudamm in Nord-Syrien bedroht durch Kämpfe**

Kämpfe zwischen kurdischen Gruppen und türkisch unterstützten Fraktionen gefährden einen wichtigen Damm in Nordsyrien. Die UN warnt vor möglichen Überschwemmungen, die Millionen betreffen könnten.



Aktuelle Kämpfe in Nord-Syrien zwischen kurdischen Gruppen und türkisch unterstützten Fraktionen bedrohen den Bestand eines wichtigen Damms. Während die zentrale und südliche Region Syriens relativ ruhig erscheint, haben sich im Norden von Syrien territoriale Rivalitäten zu offenen Konflikten ausgeweitet. Dadurch wird die Sorge laut, dass der Terroristische Staat (ISIS) die verschlechterte Sicherheitslage ausnutzen könnte.

### **Konflikte zwischen SDF und FSA**

Die meisten Auseinandersetzungen betreffen kurdische Gruppen, die unter der Flagge der Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF) agieren, sowie pro-türkische Elemente der Freien Syrischen Armee (FSA). Diese Gruppen gehören zu der größeren Koalition, die das Assad-Regime gestürzt hat. Trotz eines verkündeten viertägigen Waffenstillstands in der Stadt Manbij, dauern die Kämpfe im Süden, insbesondere rund um den Tishreen-Damm, an.

## **Waffenstillstand und anhaltende Kämpfe**

Die SDF gab am Freitag bekannt, dass ihre Kräfte nach drei Tagen intensiver Gefechte um den Damm und eine wichtige Brücke über den Euphrat die Angriffe von „Söldnern“ zurückgeschlagen hätten. Angeblich seien mehr als 200 feindliche Kämpfer getötet worden, während die SDF nur acht Verluste zu beklagen habe. Allerdings tauchten am Freitag Videos auf, die angeblich zeigen, dass Kämpfer einer türkisch unterstützten Gruppe die Kontrolle über die Brücke haben. CNN kann weder die Zahlen verifizieren noch den Zustand der Frontlinien in der Nähe des Damms bestätigen.

## **Gefahren für die Zivilbevölkerung**

Einige Experten äußern Besorgnis, dass die Kampfhandlungen den Damm beschädigen und zu erheblichen Überschwemmungen von über 40 Dörfern in der Umgebung führen könnten. Die Vereinten Nationen haben gewarnt, dass die strukturelle Integrität des Damms gefährdet ist. Yasumasa Kimura, ein Vertreter des UN-Kinderhilfswerks in Syrien, berichtete CNN, dass eine nahegelegene Wasseraufbereitungsanlage ohne Strom sei. Dies könnte zu „vollständigem Wassermangel“ für mehr als drei Millionen Menschen im Raum Aleppo führen.

## **Unruhen in Raqqa**

Im weiter südlich gelegenen Raqqa, das von der SDF kontrolliert wird, kam es am Donnerstag zu Ausschreitungen, nachdem Hunderte auf die Straßen gingen, um den Sturz des Assad-Regimes zu feiern. Ein Mensch wurde getötet und 15 weitere verletzt, sich bei den daraus resultierenden Schüssen und der Panik. Einige Bewohner von Raqqa forderten die SDF auf, die Kontrolle über die Stadt an die FSA zu übergeben, da die Mehrheit der Bevölkerung Araber und die Kurden in der Minderheit sind. Am Freitag gab es allerdings keine Berichte über weitere Unruhen in Raqqa.

## **US-Engagement und die Rolle der SDF**

Die SDF ist seit 2017 ein alliierter Partner der USA im Kampf gegen den ISIS, der einst große Teile Nordsyriens kontrollierte. Die türkische Regierung sieht kurdische Gruppen jedoch als Teil oder in Verbindung mit der PKK an, einer militanten kurdischen Gruppe, die in den letzten drei Jahrzehnten zahlreiche Angriffe in der Türkei ausgeführt hat. US-Außenminister Antony Blinken traf sich am Freitag in Ankara mit seinem türkischen Amtskollegen Hakan Fidan, um die Situation in Syrien und die Gefahren eines erneuten Konflikts im Norden zu besprechen, der ISIS möglicherweise einen Neustart ermöglichen könnte.

## **Ausblick und Risiken in der Region**

Die SDF und andere kurdische Gruppen kontrollieren mehrere Enklaven im Norden Syriens, seit die Kontrolle des Regimes dort eingebrochen ist, als der ISIS 2015 auf dem Höhepunkt seiner Macht war. Im äußersten Nordosten des Landes, nahe der irakischen Grenze, betreibt die SDF ein großes Internierungslager in Al Hol für Angehörige von ISIS-Kämpfern sowie andere Einrichtungen für verdächtige ISIS-Mitglieder. Blinken hat die entscheidende Rolle der SDF anerkannt und betont, dass sie „essenziell für die Bewachung der Internierungseinrichtungen ist, in denen Tausende ausländischer Terroristen jahrelang festgehalten wurden und somit vom Schlachtfeld ferngehalten werden.“

Analysten sind sich einig, dass der sektiererische Konflikt im Norden schwer zu kontrollieren sein wird. Die Konfliktdatenanalyse bekräftigt, dass die Auseinandersetzungen eine „größere Auseinandersetzung um territoriale Kontrolle und politische Dominanz in Nord-Syrien“ widerspiegeln. Zudem wird befürchtet, dass ISIS „bereitsteht, um das resultierende Sicherheitsvakuum auszunutzen und möglicherweise das zentrale Wüstengebiet in einen Konfliktherd zu verwandeln.“

| Details |                                                        |
|---------|--------------------------------------------------------|
| Quellen | • <a href="http://edition.cnn.com">edition.cnn.com</a> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**